

# Profitieren Sie von einem interessanten Ehrenamt

In einem Milizsystem wie dem der Schweiz sind immer wieder Freiwillige gefragt. So sucht derzeit der Verein Spitex-Dienste Aadorf auf den kommenden Frühling hin eine Nachfolge für die langjährige Präsidentin Sabine Vuilleumier. Möchten Sie die Spitex Aadorf in der Öffentlichkeit repräsentieren und deren Interessen vertreten?

**AADORF** Nach 13 Jahren Tätigkeit als Präsidentin des Vereins Spitex-Dienste Aadorf möchte Sabine Vuilleumier ihr Amt im kommenden Frühling einer Nachfolgerin oder gerne auch einem Nachfolger übergeben. Die Wahl wird an der Mitgliederversammlung gegen Ende April stattfinden. Die jetzige Amtsinhaberin ist gerne bereit, ihre Nachfolge – falls erwünscht – ein Jahr lang bei der Einarbeitung zu unterstützen. Der Verein hat den Zweck, einen «Krankenpflege-, Hauspflege- und Haushaltendienst, den alle im Einzugsgebiet wohnhaften Personen in Anspruch nehmen können», zu organisieren. Das Einzugsgebiet umfasst die Politische Gemeinde Aadorf. Die Arbeit der Spitex Aadorf wird von Klientinnen, dem Gemeinderat, den gut 700 Vereinsmitgliedern und dem Vorstand sehr geschätzt. Betriebsleiterin Rita Brunenschwiler, ihre Stellvertreterin und Leiterin Fachbereich Pflege Nicole Rüegg sowie die Buchhalterin und Sekretärin Daniela Marti bilden die Verwaltung des Betriebs. Circa 20 Mitar-

beiterinnen mit unterschiedlichen Perspektiven arbeiten vor Ort bei den Klienten. Im Interview führt Vuilleumier aus, was die Anforderungen und Aufgaben an das Vereinspräsidium sind, wie gross der zu erwartende zeitliche Aufwand ist und von welchen Vorteilen man profitieren kann:

*Die Suche nach einer Nachfolge wurde auch extern ausgeschrieben. Konnte im Verein niemand gefunden werden?*  
Meine Vorstandskolleginnen und -kollegen, die für die Nachfolge prädestiniert wären, sind beruflich stark eingespant. Die Vereinsmitgliedschaft ist aber keine Voraussetzung für die Wählbarkeit. Trotzdem freue ich mich über Mitglieder, die sich melden.

## Anforderungen, Aufgaben und Aufwand

*Was sind die Anforderungen an die Nachfolgerin oder den Nachfolger?*  
Als Erstes möchte ich betonen, dass eine Ausbildung im medizinischen Bereich nicht Voraussetzung für das Amt ist. Viele Spitex-Vereinspräsidentinnen haben einen ganz anderen Beruf. Natürlich braucht es ein echtes Interesse am anspruchsvollen Tätigkeitsfeld der Spitex und ihren Mitarbeiterinnen – alles interessante, fachlich gut qualifizierte, eigenständige Persönlichkeiten. Betriebswirtschaftliche Kenntnisse sind von Vorteil, da immer wieder Fragen rund um die Finanzen zu lösen sind. Freude an der öffentlichen Präsentation der Spitex Aadorf und die Vertretung ihrer Interessen in verschiedenen Gremien sind gefragt. Eine wünschenswerte Voraussetzung ist die gute Verbindung mit dem Spitex-Betrieb: dringende Fragen sollten telefonisch oder per E-Mail in nützlicher Frist beantwortet werden können. Wohnort



Nach 13 Jahren ist Schluss: Der Verein Spitex-Dienste Aadorf sucht eine Nachfolge für die Präsidentin Sabine Vuilleumier. Bild: ZVG

muss die Politische Gemeinde Aadorf sein.

*Worin bestehen die Aufgaben des Vereinspräsidiums?*

Es bereitet die Vorstandssitzungen vor und leitet diese sowie die jährliche Mitgliederversammlung, nimmt an Sitzungen des Spitex-Verbandes Thurgau und eventuellen Workshops teil, pflegt die Verbindung mit dem Gemeinderat und ist oft erste Anlaufstelle für Fragen der Betriebsleitung. Letzteres aber nicht für fachliche Fragen, da diese der Betrieb selbst in regem Austausch mit Ärzten, Spielern und anderen Fachorganisationen löst.

*Wie gross ist der zu erwartende zeitliche Aufwand für das Amt?*

Es gibt «bewegte» – zum Beispiel im Vorfeld der Mitgliederversammlung –

und ruhige Zeiten. Im Schnitt beträgt die zeitliche Beanspruchung pro Woche nicht mehr als drei bis vier Stunden.

## Ein Ehrenamt mit Vorteilen

*Wie jedes Vereinspräsidium ist auch dieses ein Milizamt auf freiwilliger Basis, also ohne Einkommen. Werden gewisse Ausgaben entschädigt?*

Das ist richtig: Das Präsidium ist ein Ehrenamt, in das man von den Vereinsmitgliedern gewählt wird. Da es sich bei der Spitex Aadorf, wie auch den anderen öffentlichen Spitex-Organisationen, um eine Non-Profit-Organisation handelt, ist sie steuerbefreit. In den Statuten ist festgehalten, dass an den Vorstand «moderate Entschädigungen» ausgerichtet werden: für das Präsidium eine kleine Jahrespauschale, dazu – wie für die anderen Vorstandsmitglieder – Sitzungsgel-

der und Spesen. Der Hauptgewinn liegt im sozialen Bereich.

*Können Sie dazu ein paar Beispiele nennen?*

Das Präsidium bietet die Möglichkeit, viele interessante persönliche Kontakte in Aadorf und im Kanton aufzubauen. Dies geht von den Mitarbeiterinnen über die Vorstandskollegen – im Übrigen alle Topberufsleute, die das Präsidium in vielen Fragen unterstützen – zu den Mahlzeitenfahrern, den Mitgliedern des Gemeinderates, Präsidenten und Mitgliedern anderer Vereine und vielen weiteren Menschen. Es eröffnet Einblicke in eine Welt, mit der man sonst in der Regel wenig zu tun hat.

*Was gibt es sonst noch mitzutun?*

Die Institution Spitex ist ein wichtiger Player im schweizerischen Gesundheitswesen – es ist spannend, sie vertiefte kennenzulernen und ihre Zukunft mitzugestalten. Der persönliche Profit ist gross: Er kann in einer guten Integration in der Wohngemeinde Aadorf bestehen, interessante, auch bewegende Begegnungen, einem Dazulernen in bisher unbekanntem Wissensgebieten, dem gemeinsamen Erleben von schönen Ausflügen, der Dankbarkeit von Menschen, denen die Spitex helfen konnte, und vielem mehr.

TEXT UND INTERVIEW:  
RENE FISCHER

## INTERESSIERT?

Sind Sie interessiert und/oder haben Fragen? Sabine Vuilleumier freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme unter:  
[praesidentin@spitexaadorf.ch](mailto:praesidentin@spitexaadorf.ch)